

Leistungsauftrag und Globalkredit
für die Produktgruppe 6
Mobilität und Versorgung

2010
-
2013

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort des Gemeinderats | 4 |
| Beschluss des Einwohnerrats | 5 |
| A. Allgemeiner Überblick | 6 |
| Produktrahmen | 6 |
| Leitlinien der Produktgruppe | 7 |
| Produkte der Produktgruppe | 7 |
| Wichtige gesetzliche Grundlagen | 8 |
| B. Allgemeine Bestimmungen | 10 |
| C. Globalkredit | 11 |
| D. Ziele und Vorgaben | 13 |
| Programmatische Ziele der Produktgruppe | 13 |
| Wirkungsziele der Produktgruppe | 14 |
| Andere Vorgaben | 15 |
| Produkte | 16 |
| Verkehrsnetz | 16 |
| Mobilität | 18 |
| Energie | 20 |
| Kommunikationsnetz | 22 |
| Wasser | 24 |
| Abfallbewirtschaftung | 26 |



Vorwort des Gemeinderats

Der neue Leistungsauftrag der Produktgruppe Mobilität und Versorgung ist zusammengesetzt aus den bisherigen Leistungsaufträgen 8 Allmend und Verkehr und 9 Versorgung und Entsorgung.

Im Produkt Verkehrsnetz überwiegen in den nächsten Jahren die Strassenerneuerungen, die im Zusammenhang mit dem Bau der Verbindungsleitung des Wärmeverbunds Riehen Plus stehen. Neu ist in diesem Produkt auch das bisherige Produkt Allmendbewirtschaftung enthalten.

Das neue Produkt Mobilität beinhaltet die beiden bisherigen Produkte Öffentlicher Verkehr und Individualverkehr. Die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel soll weiterhin hochgehalten und für den nichtmotorisierten Verkehr sollen gute Bedingungen geschaffen werden. Zeitgleich mit der Stadt Basel wird auch Riehen die Parkraumbewirtschaftung einführen.

Eine grosse Veränderung steht im Produkt Energie bevor. Durch den Zusammenschluss der Wärmeverbände Niederholz, Wasserstelzen und Riehen Dorf kann die Erdwärme als Energiequelle viel besser genutzt werden. Betrieben wird dieser Wärmeverbund von der Wärmeverbund Riehen AG, Aktionäre sind die Gemeinde Riehen und die Industriellen Werke Basel.

Die zukünftige Entwicklung auf den Markt der Kommunikationsnetze ist schwierig abzuschätzen. Wie verändern sich Angebot und Nachfrage bei den über das Kabelnetz verbreiteten Diensten? Werden Swisscom oder IWB Parallelnetze in Riehen erstellen? Auf solche Fragen die richtigen Antworten zu finden, wird die Aufgabe in der nahen Zukunft sein.

Im Produkt Wasser wird neben der Instandhaltung des Kanalisationsnetzes auch das Fördern von Versickerungsanlagen für Regenwasser eine Aufgabe sein.

Bei der Abfallbewirtschaftung gilt es, die ersten Erfahrungen aus dem Betrieb nach neuem Abfallkonzept zu analysieren und allfällig notwendige Korrekturen vorzunehmen.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, für den Politikbereich Mobilität und Versorgung (Produktgruppe 6) für die Jahre 2010 - 2013 den nachstehenden Leistungsauftrag zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 74'393'000 (Indexstand Juni 2009) zu bewilligen.

Riehen, 23. Juni 2009

GEMEINDERAT RIEHEN

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

**Beschluss des Einwohnerrats betreffend
Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich
Mobilität und Versorgung für die Jahre 2010 bis 2013**



Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) für den Politikbereich Mobilität und Versorgung (Produktgruppe 6) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2010 - 2013 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 74'393'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2009). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2011.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. Oktober 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Thomas Meyer

Der Sekretär:

Andreas Schuppli

A. Allgemeiner Überblick

Produktrahmen, Fassung gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 25.03.2009

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Publikums- und Behördendienste | Finanzen und Steuern | Gesundheit und Soziales | Bildung und Familie | Kultur, Freizeit und Sport | Mobilität und Versorgung | Siedlung und Landschaft |
| 1.01 | 2.01 | 3.01 | 4.01 | 5.01 | 6.01 | 7.01 |
| Wahlen und Abstimmungen | Finanzdienste | Spital | Kindergarten | Kulturförderung | Verkehrsnetz | Siedlungs-Entwicklung |
| 1.02 | 2.02 | 3.02 | 4.02 | 5.02 | 6.02 | 7.02 |
| Einwohnerrat | Steuern | Schulzahnpflege | Primarschule | Museum | Mobilität | Grünanlagen und Friedhof |
| 1.03 | 2.03 | 3.03 | 4.03 | 5.03 | 6.03 | 7.03 |
| Gemeinderat | Liegenschaftsbewirtschaftung | Betagten- und Krankenpflege | Musikschule | Bildende Kunst | Energie | Umwelt- und Naturschutz |
| 1.04 | 2.04 | 3.04 | 4.04 | 5.04 | 6.04 | 7.04 |
| Einwohnerdienste | Wirtschaftsförderung | Gesundheitsförderung | Familie und Integration | Bibliothek | Kommunikationsnetz | Landwirtschaft |
| 1.05 | | 3.05 | 4.05 | 5.05 | 6.05 | 7.05 |
| Aussenbeziehungen | | Soziale Dienste | Tagesbetreuung | Freizeit- und Sportförderung | Wasser | Wald |
| 1.06 | | 3.06 | | 5.06 | 6.06 | |
| Information und Gemeindeförderung | | Sozialhilfe | | Freizeitangebote | Abfallbewirtschaftung | |
| 1.07 | | 3.07 | | 5.07 | | |
| Sicherheit | | Entwicklungszusammenarbeit | | Sportanlagen und Schwimmbad | | |

Vom Einwohnerrat am 25.03. 2009 beschlossene Fassung



Leitlinien der Produktgruppe

1. Riehen ist gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden.
2. Die Mobilität wird zweckmässig, siedlungsverträglich und nachhaltig bewältigt.
3. Die kommunale Energieversorgung sowie die Abfallbewirtschaftung und -entsorgung tragen zu einem sparsamen und umweltschonenden Umgang mit den Ressourcen bei.
4. Die Gemeinde Riehen betreibt das Kommunikationsnetz. Es wird - in Zusammenarbeit mit Dritten - ein vielfältiges analoges Programmangebot für Radio und Fernsehen angeboten. Die neue Technologie und die Angebote für digitales Radio und Fernsehen werden unterstützt. Breitbandinternet und Kabeltelefonie sollen den Bedürfnissen der Abonnenten entsprechen und zu attraktiven und konkurrenzfähigen Konditionen angeboten werden können.
5. Das Brunnenwasser hat Trinkwasserqualität und dient der Notwasserversorgung.
6. Das Abfallbewirtschaftungs- und -entsorgungsangebot ist kundenorientiert und umweltgerecht.

Produkte der Produktgruppe

Verkehrsnetz

Bereitstellen des Verkehrsnetzes (Planen, Projektieren, Ausführen, Instand halten, Reinigen, Allmendverleihung)

Mobilität

Sicherstellen eines attraktiven Angebots des öffentlichen Verkehrs und Organisation des Individualverkehrs (Planen, Projektieren, Koordinieren, Ausführen)

Energie

Unterstützung, Planung und Betrieb von sparsamer und umweltschonender Energienutzung im Gemeindegebiet;

Förderung von umweltschonender Mobilität

Kommunikationsnetz

Planung, Unterhalt und Betrieb des Kommunikationsnetzes

Wasser

Planung, Unterhalt und Betrieb des Abwasser- und des Brunnenwassernetzes;
Grundwasserschutz in den Quellgebieten

Abfallbewirtschaftung

Entsorgung der Abfälle und Wiederverwertung der Wertstoffe aus dem Siedlungsgebiet



Wichtige gesetzliche Grundlagen

A. Bund (Auswahl)

- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SR 741.01)
- Verkehrsregelverordnung vom 13. November 1962 (SR 741.11)
- Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SR 741.21)
- Verordnung vom 28. September 2001 über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen (SR 741.213.3)
- Durchgangsstrassenverordnung vom 18. Dezember 1991 (SR 741.272)
- Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG) (SR 742.101)
- Bundesgesetz vom 24. März 2000 über die Lärmsanierung der Eisenbahnen (SR 742.144)
- Wasserbauverordnung vom 2. November 1994 (SR 721.100.1)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe vom 9. Juni 1986 (SR 814.013)
- Verordnung über Belastungen des Bodens vom 1. Juli 1998 (SR 814.12)
- Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991 (SR 814.20)
- Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (SR 814.201)
- Lebensmittelgesetz vom 9. Oktober 1992 (SR 817.0)

B. Kanton (Auswahl)

- Gesetz über die Inanspruchnahme der Allmend durch die Verwaltung und durch Private vom 24. März 1927 (SG 724.100)
- Verordnung über die Inanspruchnahme der Allmend (Allmendverordnung) vom 5. November 1974 (SG 724.140)
- Vorschriften des Baudepartements für die Ausführung von Grabarbeiten in der Allmend vom 25. November 1974 (SG 724.300)
- Allmendgebührengesetz vom 16. Dezember 1992 (SG 724.900)
- Verordnung zum Allmendgebührengesetz vom 26. November 2002 (SG 724.910)
- Bau- und Planungsgesetz (BPG) vom 17. November 1999 (SG 730.100)
- Bau- und Planungsverordnung (BPV) vom 19. Dezember 2000 (SG 730.110)
- Gesetz über Enteignung und Impropiation (Enteignungsgesetz) vom 26. Juni 1974 (SG 740.100)
- Verordnung zum Enteignungsgesetz vom 23. Dezember 1974 (SG 740.110)
- Verordnung betreffend Vollzug des eidgenössischen Enteignungsrechts vom 23. Dezember 1974 (SG 740.800)
- Umweltschutzgesetz Basel-Stadt (USG BS) vom 13. März 1991 (SG 780.100)
- Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsgesetz) vom 20. Mai 1999 (SG 914.100)
- Verordnung zum Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsverordnung, VöB) vom 11. April 2000 (SG 914.110)
- Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964 (SG 952.200)
- Verordnung über das unbeschränkte Parkieren in der Blauen Zone (Parkkartenverordnung) vom 8. April 1986 (SG 952.560)
- Organisationsgesetz der Basler Verkehrs-Betriebe vom 10. März 2004 (BVB-OG; SG 953.100)
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände vom 12. März 1996 (SG 351.100)
- Wassernutzungsgesetz vom 15. Dezember 1983 (SG 771.500)
- Wassernutzungsverordnung vom 24. Juni 2003 (SG 771.510)
- Energiegesetz vom 9. September 1998 (SG 772.100)
- Verordnung zum Energiegesetz vom 11. Mai 1999 (SG 772.110)
- Verordnung zur Solarstrombörse vom 26. Oktober 1999 (SG 772.120)
- Verordnung betreffend die Abgabe von Trinkwasser vom 19. September 1989 (SG 772.800)
- Umweltschutzgesetz vom 13. März 1991 (SG 780.100)
- Kantonale Gewässerschutzverordnung vom 12. Dezember 2000 (SG 783.200)
- Gesetz über Grundwasserschutzzonen vom 15. Dezember 1983 (SG 783.400)
- Verordnung über Grundwasserschutzzonen vom 19. Juni 1984 (SG 783.410)

C. Gemeinde (vollständige Auflistung)

Produktspezifische Ordnungen

- Ordnung über die Inanspruchnahme der Allmend vom 17. Dezember 2003 (RiE 724.100)
- Ordnung der Abfallbehandlung in der Gemeinde Riehen vom 25. April 2007 (RiE 786.100)
- Reglement¹ über die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen vom 30. Januar 1974 (RiE 970.120)
- Ordnung betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser vom 30. Oktober 2008 (RiE 750.100)

Produktspezifische Reglemente

- Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend vom 6. April 2004 (RiE 724.150)
- Reglement über Strassenreinigung vom 22. November 1967 (RiE 727.200)
- Gebührenreglement für die Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut vom 18. März 2008 (RiE 786.150)
- Gebührenreglement für die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen vom 16 April 1975 (RiE 970.170)
- Reglement betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser vom 17. Februar 2009 (RiE 750.110)



¹ In der heutigen Terminologie "Ordnung"



B. Allgemeine Bestimmungen

1. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung werden im Folgenden für die Produktgruppe „Mobilität und Versorgung“ Ziele und Globalkredit für die Jahre 2010 bis 2013 festgelegt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die vom Einwohnerrat festgelegten Ziele in der vorgegebenen Qualität und Quantität zu erreichen.
3. Dem Einwohnerrat wird *jährlich* entsprechend diesen Zielen ein *Leistungsbericht* unterbreitet. Der Bericht enthält die für die Steuerung durch den Einwohnerrat erforderlichen Informationen, insbesondere bezüglich Leistung, Qualität sowie Kosten und Erlöse. Die Abweichungen zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung werden sichtbar gemacht und erklärt und die getroffenen Massnahmen dargelegt. Nach Ablauf der Leistungsauftragsdauer legt der Gemeinderat in einem Schlussbericht Rechenschaft über die Erfüllung des Leistungsauftrags ab (*Rechenschaftsbericht*).
4. Wenn sich die Verhältnisse grundlegend ändern und die Veränderungen nicht voraussehbar waren, kann der Einwohnerrat durch Beschluss - auf Antrag des Gemeinderats oder aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses - entsprechend den Bestimmungen der Finanzhaushaltordnung auch vor Ablauf der festgelegten Dauer den Leistungsauftrag und den Globalkredit beenden, verändern oder erneuern. Vorbehalten bleibt die Erfüllung rechtsverbindlich eingegangener Verpflichtungen. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat kann der Leistungsauftrag jederzeit verändert werden.
5. Die parlamentarische Oberaufsicht erstreckt sich gemäss § 21 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) auch auf externe Leistungserbringer. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten darauf hinzuweisen.

C. Globalkredit 2010 bis 2013

Beantragter Globalkredit 2010/13: CHF 74'393'000

Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2009) und wird jährlich der Indexveränderung angepasst. Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2011.

Vorbehalten bleiben Anpassungen, die gemäss Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen, nämlich:

- a) Nachkredite bis zu 10% des vom Einwohnerrat beschlossenen Kredits, höchstens jedoch CHF 200'000 (GemO § 37 Abs. 1 lit. c)
- b) gebundene Ausgaben (GemO § 37 Abs. 1 lit. d)

Die allfällige Ausübung dieser Kompetenzen ist im Rechenschaftsbericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat zu begründen. Auch wird in den jährlichen Leistungsberichten darauf hingewiesen.





Aufteilung des Globalkredits (in Tausend Franken)

Globalkredit 2010/ 2013

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|--------------------------------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Produkte | | | | | |
| Verkehrsnetz | 33'804 | 8'576 | 8'423 | 8'403 | 8'402 |
| Mobilität | 14'073 | 3'471 | 3'510 | 3'541 | 3'551 |
| Energie | 4'638 | 1'158 | 1'157 | 1'176 | 1'147 |
| Kommunikationsnetz | -428 | -126 | -107 | -97 | -98 |
| Wasser | 10'317 | 2'578 | 2'579 | 2'581 | 2'579 |
| Abfallbewirtschaftung | 4'464 | 1'113 | 1'116 | 1'117 | 1'118 |
| Nettokosten der Produkte | 66'868 | 16'770 | 16'678 | 16'721 | 16'699 |
| Kosten der Stufe Produktgruppe | 1'200 | 316 | 301 | 303 | 280 |
| Zwischentotal | 68'068 | 17'086 | 16'979 | 17'024 | 16'979 |
| Anteil an den Strukturkostenumlagen | 6'325 | 1'592 | 1'572 | 1'578 | 1'583 |
| Nettokosten der Produktgruppe | 74'393 | 18'678 | 18'551 | 18'602 | 18'562 |

Kennzahlen der Produktgruppe

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|-------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Einwohnerzahl (Ende 2008) | 20612 | 20612 | 20612 | 20612 |
| Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF) | 906 | 900 | 902 | 901 |

D Ziele und Vorgaben der Produktgruppe

1. Programmatische Ziele der Produktgruppe

- 1.1 Der Ausbaustandard der Strassen und Wege richtet sich nach deren Funktion und nach den städtebaulichen Randbedingungen.
- 1.2 Das vorhandene Verkehrsnetz wird so gereinigt und unterhalten, dass es gefahrlos benutzt werden kann.
- 1.3 Riehen ist für alle Verkehrsteilnehmenden rasch und komfortabel erreichbar.
- 1.4 Die Verkehrsemissionen werden reduziert, insbesondere durch verkehrslenkende und -beschränkende Massnahmen zur Kanalisierung, Verminderung und Beruhigung des motorisierten Individualverkehrs sowie zur anteilmässigen Steigerung des öffentlichen Verkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs.
- 1.5 Die bereits heute gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr wird beibehalten und gezielt verbessert. Insbesondere die Attraktivität der S-Bahn-Linie durch Riehen ist weiter gesteigert und bringt für weite Teile der Bevölkerung einen grossen Nutzen. Eine Verkürzung der Fahrzeit zum Bahnhof SBB wird angestrebt. Die Feinverteilung ist nachfragegerecht auf die beiden komfortablen Bahnhöfe abgestimmt. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen sind die Angebote des öffentlichen Verkehrs bekannt. Die Benutzung ist einfach und komfortabel. Die Fahrgastzahlen können dadurch weiter gesteigert werden.
- 1.6 Durch gezielte Massnahmen wird der Anteil des Langsamverkehrs in Riehen kontinuierlich erhöht. Die Massnahmen werden auf den drei Ebenen Infrastruktur, Dienstleistungen und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Mit der Schaffung von attraktiven Velowegen und Fussgänger- und/oder Begegnungszonen in Zentren wie auch bei Schulanlagen wird der Velo- und Fussverkehr aufgewertet und sicherer.
- 1.7 Die Gemeinde Riehen hat die Anwohnerparkkarte in den meisten Wohngebieten umgesetzt und bewirtschaftet die Parkplätze in den Zentrumsgebieten.
- 1.8 Die Gemeinde Riehen geht mit den Energieressourcen sparsam um und motiviert die Bevölkerung dazu.
- 1.9 Riehen führt seine aktive Energiepolitik konsequent weiter.
- 1.10 Die Siedlungsentwässerung (Abwasser von Gebäuden, Dachflächen, Plätzen inkl. Allmend) wird, soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, unter der ganzheitlichen Betrachtungsweise der natürlichen Wasserkreisläufe geplant, so dass die Gewässer geschont werden.
- 1.11 Die Abwasserbeseitigung erfolgt umweltgerecht und die Werterhaltung und Funktionsfähigkeit des Kanalisationsnetzes wird langfristig gewährleistet.
- 1.12 Riehen nutzt das eigene Quellwasser zur Speisung der Brunnen mit Trinkwasser und zur Notwasserversorgung.
- 1.13 Die Abfallbewirtschaftung ist umweltgerecht; dabei wird vor allem die Abfallvermeidung gefördert und die Wertstoffe werden nach Möglichkeit wiederverwertet. Die Kehricht- und Sperrgutkosten werden über verursachergerechte Gebühren abgegolten.





2. Wirkungsziele der Produktgruppe

2.1 Der Anteil des Veloverkehrs nimmt zu.

Indikator Veloverkehr

Standard der Veloverkehr von Riehen nach Basel nimmt in den nächsten 4 Jahren um 6% zu (von 2'500 auf 2'650 Velos pro Tag)

Messung Verkehrszählung

2.2 Die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten werden eingehalten.

Indikator Fahrgeschwindigkeiten

Standard mindestens 85% der Motorfahrzeuglenkenden halten sich an die signalisierte Geschwindigkeit

Messung Statistik der Geschwindigkeitsüberwachung der Kantonspolizei und der Gemeinde

2.3 Das Netz des Langsamverkehrs ist sicher.

Indikator Unfälle Velo/Fussgänger mit Motorfahrzeugen

Standard die durchschnittliche Unfallzahl nimmt bis 2013 ab (Durchschnitt 2005 - 2008: 14 pro Jahr)

Messung Statistik der Unfälle

2.4 Der Durchgangsverkehr (MIV) durch Riehen nimmt ab.

Indikator Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse B317

Standard die Verkehrabnahmen auf den Hauptachsen durch Riehen entsprechen mindestens den Prognosen aus dem Gesamtverkehrsmodell von minus 60% für die Lörcherstrasse

Messung Verkehrserhebungen

2.5 Die Parkplätze auf der Allmend sind bewirtschaftet.

Indikator Benutzung der Parkplätze auf Allmend

Standard die Benutzung der Parkplätze auf der Allmend von Riehen ist kontrolliert

Messung Auswertung der Polizeikontrollen

2.6 Die Angebote der S-Bahn durch Riehen sind der Bevölkerung bekannt.

Indikator Bekanntheitsgrad des Bahnangebots

Standard jeder Riehener Einwohner kennt die Bahnangebote

Messung Umfrage in Bevölkerung

2.7 Die Anzahl der Riehener S-Bahn-Kunden steigt.

Indikator Ein- und Aussteiger

Standard höher als die Zahl von 2008 (430 werktags)

Messung Erhebung SBB GmbH

2.8 Die Attraktivität der Riehener S-Bahn-Haltestellen ist verbessert.

Indikator Bestand Infrastruktur und Angebot

Standard höher als 2009

Messung Erhebung der Verwaltung

2.9 Riehen orientiert sich am Standard des European Energy Award.

Indikator Bewertung

Standard Gold

Messung Audit 2012

2.10 Der nachhaltig erzeugte Energieanteil oder die Energieeinsparung nimmt in Riehen zu.

Indikator nachhaltig erzeugte Energie (Geothermie, Holz, Biomasse, Sonne, Wind, Einsparung fossil erzeugter Energie)

Standard jährliche Steigerung von nachhaltig erzeugter oder fossil eingesparter Energie von durchschnittlich einer Megawattstunde pro Jahr

Messung Messung der direkt und indirekt in Riehen nachhaltig erzeugter oder fossil eingesparter Energie

2.11 Bei normaler Belastung entstehen im Kanalisationsnetz keine Rückstauschäden oder Grundwasserverschmutzungen.

Indikator 1 Rückstauschäden

Standard 1 keine Rückstauschäden bei normalen Regenereignissen²

Messung 1 Schadensmeldungen

Indikator 2 Grundwasserverschmutzung

Standard 2 keine Grundwasserverschmutzungen bei normalen Regenereignissen

Messung 2 Meldung des Amts für Umwelt und Energie



3. Andere Vorgaben

Keine.

² Regenereignis mit einer statistischen Eintretenswahrscheinlichkeit von weniger als 2 Jahren.

4. Produkte

Verkehrsnetz

Strategische Führung Marcel Schweizer
Operative Führung Richard Grass

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

2. Leistungsziele

2.1 Das Verkehrsnetz wird so unterhalten, dass sich sein Anlagewert nicht vermindert.

Indikator Quotient von Restwert im Verhältnis zum Neuwert des Verkehrsnetzes

Standard Stand 2008; 31.5%

Messung Erhebung der Verwaltung

2.2 Die Bauarbeiten am Verkehrsnetz und an Werkleitungen werden koordiniert.

Indikator Baustellen am Verkehrsnetz

Standard alle Bauarbeiten sind koordiniert

Messung Erhebung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben

3.1 Strassenneubauten werden adäquat dimensioniert und mit möglichst geringem Landbedarf erstellt.

3.2 Bei Bauarbeiten an wichtigen Verkehrsachsen wird auf die Minderung der Verkehrsbehinderungen grosses Gewicht gelegt.

3.3 Bei der Bewilligungserteilung für die Allmendbenutzung wird darauf geachtet, dass keine Überbeanspruchung der Allmend durch permanente Installationen erfolgt.

3.4 Bei der Beurteilung der Gesuche zur Nutzung der Allmend werden die Anliegen sowohl der Gesuchstellenden als auch der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt.



Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|---------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kosten | | | | | |
| Sachkosten | 5'038 | 1'329 | 1'253 | 1'228 | 1'228 |
| eigene Beiträge | 0 | | | | |
| Leistungsverrechnungen | 8'780 | 2'231 | 2'182 | 2'184 | 2'183 |
| Abschreibungen | 7'990 | 1'990 | 2'000 | 2'000 | 2'000 |
| übrige interne Verrechnungen | 13'776 | 3'441 | 3'443 | 3'446 | 3'446 |
| Gesamt-Kosten | 35'584 | 8'991 | 8'878 | 8'858 | 8'857 |
| Erlöse | | | | | |
| Regalien und Konzessionen | 320 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| Vermögenserträge | 0 | | | | |
| Entgelte | 1'460 | 335 | 375 | 375 | 375 |
| Rückerstattungen | 0 | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 0 | | | | |
| Gesamt-Erlöse | 1'780 | 415 | 455 | 455 | 455 |
| Nettokosten des Produkts | 33'804 | 8'576 | 8'423 | 8'403 | 8'402 |



Mobilität

Strategische Führung Marcel Schweizer
Operative Führung Philipp Wälchli

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

2. Leistungsziele

2.1 Die flankierenden Massnahmen zur Zollfreien Strasse werden umgesetzt.

Indikator Planung und Realisierung der flankierenden Massnahmen auf den Hauptachsen durch Riehen

Standard ab Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse 2011/2012 befindet sich der grösste Teil der Umbauarbeiten auf den Hauptachsen in Realisierung

Messung Feststellung der Verwaltung

Parkraumbewirtschaftung

2.2 In den Zentrumsgebieten werden die Parkplätze bewirtschaftet.

Indikator die Parkplätze in den Zentrumsgebieten Dorf, Niederholz und Hörnliallee werden bewirtschaftet

Standard ab 01.01.2011 realisiert

Messung Feststellung der Verwaltung

2.3 Die Anwohnerparkkarte ist eingeführt.

Indikator Einführung blaue Zone mit Anwohnerparkkarte

Standard bis 01.01.2011 gemäss Konzept umgesetzt

Messung Feststellung der Verwaltung

Langsamverkehr

2.4 Der Veloverkehr wird gefördert.

Indikator Kampagnen und Projekte zur Förderung des Veloverkehrs

Standard mindestens ein Veloförderprojekt pro Jahr

Messung Feststellung der Verwaltung

Öffentlicher Verkehr

2.5 Die Benutzung der Regio-S-Bahn in Riehen wird gefördert.

Indikator Förderaktion für die Regio-S-Bahn

Standard mindestens eine Aktion pro Jahr

Messung Feststellung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben

3.1. Der Betrieb der Ruftaxis wird in gleichem Rahmen beibehalten.

3.2. Der Gemeinderat setzt sich für einen trinationalen Verkehrsverbund ein.



Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|---------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kosten | | | | | |
| Sachkosten | 1'050 | 232 | 262 | 283 | 273 |
| eigene Beiträge | 10'550 | 2'620 | 2'630 | 2'640 | 2'660 |
| Leistungsverrechnungen | 1'593 | 397 | 399 | 399 | 398 |
| Abschreibungen | 308 | 77 | 77 | 77 | 77 |
| übrige interne Verrechnungen | 600 | 152 | 149 | 149 | 150 |
| Gesamt-Kosten | 14'101 | 3'478 | 3'517 | 3'548 | 3'558 |
| Erlöse | | | | | |
| Regalien und Konzessionen | 0 | | | | |
| Vermögenserträge | 0 | | | | |
| Entgelte | 28 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Rückerstattungen | 0 | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 0 | | | | |
| Gesamt-Erlöse | 28 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Nettokosten des Produkts | 14'073 | 3'471 | 3'510 | 3'541 | 3'551 |



Energie

Strategische Führung Marcel Schweizer
Operative Führung Philipp Wälchli

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

2. Leistungsziele

2.1 Der Betrieb des Wärmeverbunds läuft für die Bezüger(-innen) unterbrochsfrei.

Indikator Betriebsbereitschaft

Standard keine für die Bezüger spürbare Unterbrechung der Wärmeversorgung

Messung Meldungen von Kunden.

2.2 Die Wärmeverbund Riehen AG steigert den Anteil nachhaltig erzeugter Energie.

Indikator Wärmeproduktion im Wärmeverbund

Standard die Gemeinde wirkt in der AG als Mehrheitsaktionär auf eine Reduktion der fossilen Energieträger hin

Messung Messung der Energieerzeugung

2.3 Die Betriebsführung der Wärmeverbund Riehen AG ist effizient und konkurrenzfähig.

Indikator Betriebsführung

Standard die AG soll effizient, günstig und wirtschaftlich betrieben werden, damit der Tarif im Vergleich mit anderen Energieträgern konkurrenzfähig bleibt

Messung Jahresbericht und -rechnung

2.4 Die Bevölkerung wird durch Aktionen zu Energieeffizienz in den Bereichen Mobilität und Haushalt motiviert.

Indikator Aktionen „Energieeffizienz in der Mobilität und im Haushalt“

Standard jährlich mindestens zwei Aktionen

Messung Erhebung der Verwaltung

2.5 Die Gemeinde ist am Projekt „Elektromobilität in der 2000-Watt-Gesellschaft“ aktiv beteiligt.

Indikator Projektbeteiligung

Standard die Gemeinde beteiligt sich aktiv am Mobilitätsprojekt

Messung Feststellung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben

Keine.



Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|---------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kosten | | | | | |
| Sachkosten | 980 | 225 | 235 | 265 | 255 |
| eigene Beiträge | 0 | | | | |
| Leistungsverrechnungen | 327 | 85 | 84 | 83 | 75 |
| Abschreibungen | 72 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| übrige interne Verrechnungen | 4'139 | 1'035 | 1'035 | 1'035 | 1'034 |
| Gesamt-Kosten | 5'518 | 1'363 | 1'372 | 1'401 | 1'382 |
| Erlöse | | | | | |
| Regalien und Konzessionen | 0 | | | | |
| Vermögenserträge | 0 | | | | |
| Entgelte | 880 | 205 | 215 | 225 | 235 |
| Rückerstattungen | 0 | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 0 | | | | |
| Gesamt-Erlöse | 880 | 205 | 215 | 225 | 235 |
| Nettokosten des Produkts | 4'638 | 1'158 | 1'157 | 1'176 | 1'147 |

Anmerkung:

Da die Sachwerteinlage in die neue Wärmeverbund Riehen AG keinen Ertrag abwirft, ist hiermit allgemeines Kapital der Gemeinde gebunden, welches für andere Zwecke fehlt. Dies ist eine indirekte Subvention an das Projekt Riehen Plus. Diese Subvention wird durch die Belastung von kalkulatorischen Zinsen in der Höhe von CHF 1.0 Mio. offengelegt.



Kommunikationsnetz

Strategische Führung Marcel Schweizer
Operative Führung Urs Schöni

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

2. Leistungsziele

2.1 Das Geschäftsmodell des Kommunikationsnetzes wird überprüft.

Indikator Bericht mit Strategieauswahl und Vorschlag für weiteres Vorgehen

Standard Bericht an den Einwohnerrat liegt Mitte 2010 vor

Messung Ist/Soll-Vergleich durch Verwaltung

2.2 Störungen auf dem Kommunikationsnetz werden rasch behandelt.

Indikator Reaktionszeit

Standard maximal 2 Stunden

Messung Auswertung der Rapporte

2.3 Die Internetangebote sind gegenüber der Konkurrenz in Geschwindigkeit und Preis interessant.

Indikator übliche Angebote wie 2'000/200 Kbit/s und 10'000/1'000 Kbit/s (Stand 2009)

Standard nicht teurer als Konkurrenz

Messung Internettarife

3. Andere Vorgaben

Keine.



Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|---------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kosten | | | | | |
| Sachkosten | 3'100 | 775 | 775 | 775 | 775 |
| eigene Beiträge | 0 | | | | |
| Leistungsverrechnungen | 423 | 107 | 105 | 106 | 105 |
| Abschreibungen | 2'600 | 650 | 650 | 650 | 650 |
| übrige interne Verrechnungen | 1'509 | 377 | 378 | 377 | 377 |
| Gesamt-Kosten | 7'632 | 1'909 | 1'908 | 1'908 | 1'907 |
| Erlöse | | | | | |
| Regalien und Konzessionen | 0 | | | | |
| Vermögenserträge | 0 | | | | |
| Entgelte | 8'060 | 2'035 | 2'015 | 2'005 | 2'005 |
| Rückerstattungen | 0 | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 0 | | | | |
| Gesamt-Erlöse | 8'060 | 2'035 | 2'015 | 2'005 | 2'005 |
| Nettokosten des Produkts | -428 | -126 | -107 | -97 | -98 |

minus = Nettoerlös



Wasser

Strategische Führung Marcel Schweizer
Operative Führung Christian Jann

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

2. Leistungsziele

2.1 Das Kanalisationsnetz wird so unterhalten, dass sich sein Anlagewert nicht vermindert.

Indikator Quotient von Restwert im Verhältnis zum Neuwert des Kanalisationsnetzes

Standard Stand 2008; 41.6%

Messung Erhebung der Verwaltung

2.2 Die Bauarbeiten am Kanalisationsnetz werden mit dem Strassen- und Werkleitungsbau koordiniert.

Indikator Baustellen am Kanalisationsnetz

Standard alle Bauarbeiten sind koordiniert

Messung Erhebung der Verwaltung

2.3 Das zur Speisung der Dorfbrunnen genutzte Quellwasser hat Trinkwasserqualität

Indikator Wasserqualität

Standard Trinkwasser

Messung Wasseranalyse

2.4 Die öffentlichen WC-Anlagen werden in sauberem Zustand gehalten.

Indikator Reklamationen

Standard weniger als 5 Reklamationen pro Jahr

Messung Erhebung der Verwaltung

3. Andere Vorgaben

- 3.1 Der Dimensionierung von neuen Kanalisationsleitungen werden Niederschlagsmengen zu Grunde gelegt, die statistisch nur alle fünf Jahre eintreten. Bei bestehenden Leitungen, die bei Niederschlägen mit einer statistischen Eintretenswahrscheinlichkeit von weniger als zwei Jahren überlastet sind, müssen Massnahmen zur Erhöhung der Kapazität ergriffen werden.
- 3.2 Die Liegenschaftseigentümer und/oder Fachplaner werden an den Beratungsgesprächen darüber informiert und dazu motiviert, das unverschmutzte Meteorwasser wenn möglich versickern zu lassen.
- 3.3 Es wird geprüft und dem Einwohnerrat berichtet, wie Eigentümerinnen und Eigentümer von bebauten Grundstücken dazu bewegt und in der Umsetzung unterstützt werden können, dass das auf versiegelten Flächen anfallende Regenwasser nicht oder nur verzögert in die Kanalisation abgeleitet wird.



Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|---------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <u>Kosten</u> | | | | | |
| Sachkosten | 1'820 | 455 | 455 | 455 | 455 |
| eigene Beiträge | 0 | | | | |
| Leistungsverrechnungen | 1'822 | 455 | 454 | 458 | 455 |
| Abschreibungen | 6'504 | 1'626 | 1'626 | 1'626 | 1'626 |
| übrige interne Verrechnungen | 9'219 | 2'304 | 2'306 | 2'304 | 2'305 |
| Gesamt-Kosten | 19'365 | 4'840 | 4'841 | 4'843 | 4'841 |
| <u>Erlöse</u> | | | | | |
| Regalien und Konzessionen | 0 | | | | |
| Vermögenserträge | 0 | | | | |
| Entgelte | 9'048 | 2'262 | 2'262 | 2'262 | 2'262 |
| Rückerstattungen | 0 | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 0 | | | | |
| Gesamt-Erlöse | 9'048 | 2'262 | 2'262 | 2'262 | 2'262 |
| Nettokosten des Produkts | 10'317 | 2'578 | 2'579 | 2'581 | 2'579 |



Abfallbewirtschaftung

Strategische Führung Marcel Schweizer
Operative Führung Christian Jann

1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

2. Leistungsziele

2.1 Die Kehricht- und Sperrgutmenge ist rückläufig, indem eine Verlagerung der Küchenabfälle vom Kehricht zum Grüngut gefördert wird.

Indikator Kehricht- und Sperrgutmenge pro Kopf

Standard die durchschnittliche Kehricht- und Sperrgutmenge von 168 kg pro Kopf und Jahr im Jahr 2008 nimmt ab

Messung jährliche Abfallstatistik

2.2 Die Dienste der Abfallentsorgung werden so organisiert, dass sie die Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllen.

Indikator Zufriedenheit der Bevölkerung

Standard 95% sind zufrieden oder ziemlich zufrieden

Messung Bevölkerungsbefragung 2013

3. Andere Vorgaben

Keine.

Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

| (in TCHF) | Total 10 bis 13 | Jahr 2010 | Jahr 2011 | Jahr 2012 | Jahr 2013 |
|---------------------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kosten | | | | | |
| Sachkosten | 5'456 | 1'364 | 1'364 | 1'364 | 1'364 |
| eigene Beiträge | 0 | | | | |
| Leistungsverrechnungen | 4'731 | 1'182 | 1'182 | 1'184 | 1'183 |
| Abschreibungen | 0 | | | | |
| übrige interne Verrechnungen | 985 | 244 | 247 | 246 | 248 |
| Gesamt-Kosten | 11'172 | 2'790 | 2'793 | 2'794 | 2'795 |
| Erlöse | | | | | |
| Regalien und Konzessionen | 0 | | | | |
| Vermögenserträge | 180 | 45 | 45 | 45 | 45 |
| Entgelte | 6'268 | 1'567 | 1'567 | 1'567 | 1'567 |
| Rückerstattungen | 260 | 65 | 65 | 65 | 65 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 0 | | | | |
| Gesamt-Erlöse | 6'708 | 1'677 | 1'677 | 1'677 | 1'677 |
| Nettokosten des Produkts | 4'464 | 1'113 | 1'116 | 1'117 | 1'118 |